

PRESSEINFORMATION

Ausmisten und dann? Tipps für das Lagern im Selfstorage-Abteil

München, 9. Oktober 2019: Ausmisten oder behalten? Die Antwort auf diese Frage ist nicht immer leicht. Vieles wollen wir behalten, auch wenn wir dafür zu Hause eigentlich keinen Platz haben. Sei es die Sammlung von Urlaubsandenken oder die von der Großmutter vererbte Truhe, die schön und vielleicht sogar wertvoll, aber doch etwas sperrig ist. Selfstorage bietet eine praktische Lösung zur sicheren und sauberen Aufbewahrung der Dinge, die zum Weggeben oder Wegwerfen zu schade sind. Der Lagerraumanbieter MyPlace-SelfStorage hat einige Tipps zusammengestellt, mit denen das Einlagern in ein Selfstorage-Abteil leichter von der Hand geht.

Wenn der Jahreswechsel vor der Tür steht, beginnen wieder die Gedanken daran, was wir im nächsten Jahr alles anders machen wollen. Mehr Sport, weniger Süßigkeiten und endlich einmal Zuhause aufräumen, ausmisten und Platz schaffen. Aufräumen mit KonMari, Magic Cleaning oder die 3 Kisten – zahlreiche Methoden versprechen eine Lösung für das ewige Platzproblem in den eigenen vier Wänden. Doch ganz gleich, wie wir es angehen: Dinge wegzugeben oder gar wegzuerwerfen, ist nicht so einfach. Die über Jahre hinweg angehäuften Besitztümer sind mehr als reine Gebrauchsgegenstände. Sie sind verbunden mit Lebensgeschichten und Erinnerungen und besitzen einen hohen ideellen Wert.

Mein Selfstorage-Abteil: Wie finde ich die richtige Abteilgröße?

Für diesen Fall bietet Selfstorage eine praktische Lösung, denn hier können all die Habseligkeiten sicher, trocken und uneinsehbar ausgelagert werden. Der Lagerraumanbieter MyPlace-SelfStorage ist mit 248.000 Quadratmetern Lagerfläche der Marktführer im deutschsprachigen Europa. Der Gründer und Geschäftsführer Martin Gerhardus bezeichnet seine Selfstorage-Abteile gerne als „Keller außer Haus“. Allerdings ist – anders als zu Hause – deren Größe mit Abteilgrößen zwischen 1 und 50 qm flexibel und individuell wählbar. Als Faustregel gilt hier: 10 Prozent der Wohnfläche bieten genügend Platz zur Einlagerung der gesamten Wohnungseinrichtung, ausgenommen ist hier die Einbauküche. Bei MyPlace kann man direkt online prüfen, ob ein passendes Abteil in der gewünschten Filiale verfügbar ist und was es kostet. Ist man sich bezüglich der passenden Abteilgröße jedoch unsicher, hilft das Personal vor Ort weiter.

Die Vorbereitung: Kartons richtig packen

Ist das richtige Abteil gefunden, gilt das Motto „Ordnung ist das halbe Leben“. Um nichts zu vergessen, sollten alle Dinge, die in das Abteil ziehen, auf einer Liste notiert werden. Beim Packen gibt es einiges zu beachten: schwere Gegenstände, wie zum Beispiel Bücher, in kleineren Kartons verstauen und leichte, wie etwa das Spielzeug aus Kindheitstagen, in größere Kisten packen. Um

PRESSEINFORMATION

Schäden zu vermeiden, können zerbrechliche Gegenstände in Luftpolsterfolie gewickelt werden. Die Kisten sollten am besten so beschriftet werden, dass die Aufschrift auch gestapelt lesbar ist.

Einlagerung ins Abteil: Das Tetris-Spiel beginnt

Nach dem Einpacken beginnt das große Tetris-Spiel im Lagerabteil: Wie bekommt man alles möglichst platzsparend hinein? Auch hierfür gibt es ein paar praktische Tipps: schwere Gegenstände unten lagern und leichte Kartons daraufstellen, damit nichts zerdrückt werden kann. Größere Möbelstücke nach Möglichkeit zerlegen. Das erleichtert den Transport und eine platzsparende Lagerung. Dabei ist Kreativität gefragt: Kartons beispielsweise im leeren Kleiderschrank stapeln und Bücher im Kühlschrank verstauen. Hier allerdings die Tür durch ein eingeklemmtes Tuch einen Spalt offenstehen lassen, sonst droht Schimmel. Und sperrige Möbelstücke, wie etwa ein Sofa, immer hochkant lagern, um so auch die gesamte Höhe des Abteils zu nutzen. Dabei sollte man nicht vergessen, das Ganze mit einer Hülle abzudecken, damit alles vor Staub, Schmutz und Kratzern geschützt ist.

Damit man später auch noch an die hintersten Kartons und Gegenstände gelangt, sollte in der Mitte des Abteils stets ein schmaler Gang freigehalten werden. Auch ein Plan, wo welche Kisten und Kartons gelagert sind, kann hilfreich sein. Er kann einfach an die Innenseite der Abteiltür geklebt werden und stellt sicher, dass man immer die Übersicht behält. Mit diesen einfachen Tipps und Tricks sollte dem Ausmisten nun nichts mehr im Wege stehen.

Wenn Sie Interesse an einer Berichterstattung haben, laden wir Sie herzlich ein, einen Termin mit uns zu vereinbaren. Wir zeigen Ihnen eines unserer Häuser, berichten aus dem Selfstorage-Alltag und vermitteln Kontakt zu verschiedenen Kunden, die zu Interviews und Fotoaufnahmen bereit sind. Auch MyPlace-Geschäftsführer Martin Gerhardus steht nach Vereinbarung gerne für Interviews zur Verfügung.

MyPlace-SelfStorage

In den USA ist Selfstorage, das „Selbsteinlagern“, schon seit über 60 Jahren etabliert. Im deutschsprachigen Raum übernahm MyPlace-SelfStorage (www.myplace.de) vor 20 Jahren eine Vorreiterrolle. Die flexible Vermietung von privaten Lagerräumen in Großstädten schloss eine neu entstandene Marktlücke: das Bedürfnis nach mehr Platz. MyPlace-SelfStorage ist mit derzeit 48 Filialen in Deutschland, Österreich und der Schweiz Marktführer im deutschsprachigen Raum. Aufgrund des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolgs ist das Phänomen Selfstorage mittlerweile auch in den Fokus der Forschung gerückt: In wissenschaftlichen Arbeiten wird das Thema unter anderem aus sozial- oder wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet und beispielsweise der Selfstorage-Markt und die Gründe für den Bedarf an Stauraum untersucht: platzprofessor.myplace.eu